

Bayerische Meisterschaften der Bogenschützen in der Halle

Simon Moritz Bayerischer Meister in der Compound-Schülerklasse

(wk) Kürzlich wurden vom Bayerischen Sportschützenbund die diesjährigen Bayerischen Meisterschaften in der Disziplin Bogen-Hallenrunde ausgetragen. In der Luftgewehrhalle auf der Olympia-Schießanlage München-Hochbrück traten bei dieser Großveranstaltung an vier Tagen 508 Bogenschützen in den verschiedenen Altersklassen mit Recurve-, Compound- oder Blankbogen an den Start. Es waren jeweils 60 Pfeile auf die Entfernung von 18 m abzugeben.

Von der Kgl. priv. FSG Schützenbrüder Landau qualifizierten sich vier Schützen: Moritz Simon in der Compound-Schülerklasse, Sven Labermeier mit dem Recurvebogen in der Jugendklasse, mit dem gleichen Bogen Bernhard Labermeier in der Master- und Günter Weisental in der Herrenklasse. In der Compound-Schülerklasse setzte sich Moritz Simon ab den ersten Pfeilen an die Spitze und lag zur Halbzeit nach 30 Pfeilen mit vier Ringen Abstand vor seinem schärfsten Konkurrenten Lorenz Frider vom BSC Hohenraunau aus Schwaben. Dann holte dieser nach der Pause kontinuierlich Ring für Ring auf. Aber zuletzt hatte Simon mit einem Ring Vorsprung knapp die Nase vorn und konnte für 536 Ringe die Goldmedaille in Empfang nehmen. Der zweite Nachwuchsschütze Sven Labermeier startete in der Recurve-Jugendklasse, kämpfte hart um jeden Ring und beendete den Wettkampf bei 11 Konkurrenten mit 497 Ringen auf dem guten fünften Platz. Günter Weisental hatte sich in der Recurve-Herrenklasse gegen 54 Konkurrenten durchzusetzen und belegte mit guten 529 Ringen den 29. Platz. Einen rabenschwarzen Tag hatte Bernhard Labermeier in der Recurve-Masterklasse. Er konnte von Anfang an nicht an seine normale Leistung anknüpfen und beendete mit 477 Gesamtringen den Wettkampf auf dem 26. Platz.



Foto von links: Simon Moritz, Günter Weisental, Sven Labermeier, Bernhard Labermeier

Bericht: Klaus Wallner

Foto: Rudi Hölzl